

Stimmen zum Aus für 3. Piste

Das Bauprojekt wird nicht weiterverfolgt, MeinBezirk hat sich in den Anrainergemeinden umgehört.

BRUCK/BEZIRK. Kürzlich wurde bekannt, dass das Flughafen-Bauprojekt 3. Piste nicht weiterverfolgt wird. Die Freude bei den Grünen Bruck und Wilfleinsdorf ist dementsprechend groß. "Fünfundzwanzig Jahre, also ein Vierteljahrhundert Widerstand gegen dieses Steinzeitprojekt haben sich endlich gelohnt!", freut sich der Gemeinderat und Grünen-Klubsprecher Roman Kral.

Zeitlicher Zusammenhang?

Bemerkenswert findet Kral die Begründung. "Gerade zu dem Zeitpunkt, in dem die Austro Control den gekurvten Anflug als 'Mogelpackung' enttarnt hat und wir Grünen Bruck und Wilfleinsdorf das öffentlich gemacht haben, stellen sie fest, dass die 3. Piste nicht wirtschaftlich ist." MeinBezirk berichtete über neue Zahlen, nach denen in Zukunft deutlich mehr Flüge – je nach Windrichtung – direkt über Bruck und Wilfleinsdorf führen. Kral kündigt weiter an, sich für die Bevölkerung in der Ostregion einzusetzen: "Der Fluglärm steigt jährlich, es ist auch ohne dritte Piste jetzt schon zu laut."

NEOS: "Teure Fehlinvestition"

Der Schwechater NEOS-Gemeinderat Paul Haschka meint: "Es ist immer gut, alte Planungen mit neuem Wissen nachzurechnen. Das gilt auch für andere veraltete Projekte – etwa den Lobautunnel, der Schwechat mehr belasten könnte. Eigentlich wäre ein Dankeschön fällig an jene Bürgerinitiativen, die den Bau verzögert haben. Sie haben den Flughafen und letztlich die Steuerzahler vor einer kostspieligen Fehlinvestition bewahrt."

Dialogforum arbeitet weiter

Der Himberger Bürgermeister Ernst Wendl (SPÖ) sieht es pragmatisch: "Die Entscheidung ist zur Kenntnis zu nehmen." Er setzt auf das Dialogforum und dass die bestehenden Maßnahmen für das 2-Pisten-System aufrecht bleiben. Die Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier (SPÖ) ist froh, dass heuer ein weiteres Lärmschutzprogramm erreicht werden konnte: "Das läuft bereits, auch eine Regelung zum finanziellen Ausgleich für betroffene Gemeinden ist fertig und muss nur noch beschlossen werden."

Der Schwadorfer Bürgermeister Jürgen Maschl (SPÖ) verweist auf erarbeitete Maßnahmen, etwa den Nachtflugdeckel: "Wir werden weiter auf deren Einhaltung achten und wollen weitere Entlastungen erreichen." Die Mitglieder im Dialogforum selbst stellen klar, dass der Interessenausgleich weitergeht. "In den nächsten Jahren kommt viel Arbeit auf uns zu", so Geschäftsführerin Juliana Ghasemipour.

Bild: Karin Baier (SPÖ) bleibt weiter im Dialog.

Bild: Seit 25 Jahren am Thema dran: Roman Kral (Grüne)

Bild: Paul Haschka (NEOS): "Immer gut, nachzurechnen."

Quelle	MeinBezirk Niederösterreich
--------	-----------------------------

Mutation	Bruck an der Leitha, Schwechat/Fischamend
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch



MeinBezirk Niederösterreich / Bruck an der Leitha, Schwechat/Fischamend

Stimmen zum Aus für 3. Piste

Seite 4-5 / 03.12.2025

Reichweite: 35.724, Auflage: 43.792

Stimmen zum Aus

Das Bauprojekt wird nicht weiterverfolgt, MeinBezirk hat sich in den Anrainergemeinden umgehört.

BRUCK/BEZIRK. Kürzlich wurde bekannt, dass das Flughafen-Bauprojekt 3. Piste nicht weiterverfolgt wird. Die Freude bei den Grünen Bruck und Wilfleinsdorf ist dementsprechend groß. „Fünf- und zwanzig Jahre, also ein Vierteljahrhundert Widerstand gegen dieses Steinzeitprojekt haben sich endlich gelohnt!“, freut sich der Gemeinderat und Grünen-Klub-sprecher Roman Kral.

Zeitlicher Zusammenhang?

Bemerkenswert findet Kral die Begründung. „Gerade zu dem Zeitpunkt, in dem die Austro Control den gekurvten Anflug als 'Mogelpackung' enttarnt hat und wir Grünen Bruck und Wilfleinsdorf

das öffentlich gemacht haben, stellen sie fest, dass die 3. Piste nicht wirtschaftlich ist.“ MeinBezirk berichtete über neue Zahlen, nach denen in Zukunft deutlich mehr Flüge – je nach Windrichtung – direkt über Bruck und Wilfleinsdorf führen. Kral kündigt weiter an, sich für die Bevölkerung in der Ostregion einzusetzen: „Der Fluglärm steigt jährlich, es ist auch ohne dritte Piste jetzt schon zu laut.“

NEOS: „Teure Fehlinvestition“

Der Schwechater NEOS-Gemeinderat Paul Haschka meint: „Es ist immer gut, alte Planungen mit neuem Wissen nachzurechnen. Das gilt auch für andere veraltete Projekte – etwa den Lobautunnel, der Schwechat mehr belasten könnte. Eigentlich wäre ein Dankeschön fällig an jene Bürgerinitiativen, die den Bau verzögert haben. Sie haben den Flughafen und letztlich die Steuerzahler vor



Paul Haschka (NEOS): „Immer gut, nachzurechnen.“

Foto: NEOS Schwechat

einer kostspieligen Fehlinvestition bewahrt.“

Dialogforum arbeitet weiter

Der Himberger Bürgermeister Ernst Wendl (SPÖ) sieht es pragmatisch: „Die Entscheidung ist zur Kenntnis zu nehmen.“ Er setzt auf das Dialogforum und dass die bestehenden Maßnahmen für das 2-Pisten-System aufrecht



MeinBezirk Niederösterreich / Bruck an der Leitha, Schwechat/Fischamend

Stimmen zum Aus für 3. Piste

Seite 4-5 / 03.12.2025

Reichweite: 35.724, Auflage: 43.792

für 3. Piste



**Seit 25 Jahren am Thema dran:
Roman Kral (Grüne)**

Foto: Roman Kral



**Karin Baier (SPÖ) bleibt weiter im
Dialog.**

Foto: Stadtgemeinde Schwechat

bleiben. Die Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier (SPÖ) ist froh, dass heuer ein weiteres Lärmschutzprogramm erreicht werden konnte: „Das läuft bereits, auch eine Regelung zum finanziellen Ausgleich für betroffene Gemeinden ist fertig und muss nur noch beschlossen werden.“

Der Schwadorfer Bürgermeister Jürgen Maschl (SPÖ) verweist auf

erarbeitete Maßnahmen, etwa den Nachtflugdeckel: „Wir werden weiter auf deren Einhaltung achten und wollen weitere Entlastungen erreichen.“ Die Mitglieder im Dialogforum selbst stellen klar, dass der Interessensausgleich weitergeht. „In den nächsten Jahren kommt viel Arbeit auf uns zu“, so Geschäftsführerin Juliana Ghasempour.